

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Gurlaina SA Ils chomps da trenamaint da squadras da hockey ed oters arrandschamaints han pisserà l'on 2014 per ün quint equilibrà da la halla da glatsch. **Pagina 5**

Bogenschiessen In Sur En findet jeweils über Pfingsten ein internationales Bogenschiess-Turnier statt. Die EP hat sich mit den Organisatoren unterhalten. **Seite 8**

Schreibwettbewerb Wie sieht die Zukunft aus? Was war die Vergangenheit? Beim dritten Schreibwettbewerb sucht die EP schreibfleissige 13- bis 16-Jährige. **Seite 12**



RhB-Zug bei Ardez: Der Anteil der mit dem Zug ins Unterengadin an- und abreisenden Gäste ist von 7 Prozent nach der Vereina-Eröffnung auf 23 Prozent angestiegen. Foto: swiss-image/Andy Mettler

Erfolgreicher ÖV in der Terra Raetica

Mehr Frequenzen im Engadin, Val Müstair, Tirol und Südtirol

Schnellere und neue Verbindungen: Der ÖV in der grenzüberschreitenden Region Terra Raetica macht Fortschritte.

STEPHAN KIENER

Der Beginn war harzig, doch zunehmend geht sie in die Köpfe der Engadinerinnen und Engadiner und der Gäste

rein: Die alle zwei Stunden vorhandene direkte RhB-Verbindung ab dem Oberengadin via Vereinatunnel nach Landquart, welche die Fahrzeit mit der Bahn nach Zürich um 15 Minuten verkürzt. In absehbarer Zeit wird auch hier der Stundentakt folgen. Ab Sommer 2015 gibt es neu die Express-Buslinie, welche die Weiterreise durchs Bergell nach Chiavenna um weitere 15 Minuten verkürzt. Erfolgreich sind die Massnahmen des Öffentlichen Verkehrs

aber vor allem auch im Unterengadin, Val Müstair, Tirol und im Südtirol. So ist der Anteil der mit dem ÖV ins Unterengadin anreisenden Gäste seit der Vereinatunnel-Eröffnung von 7 % auf 23 % angestiegen. Über Erwarten gut hat sich die im letzten Sommer eingeführte Busverbindung Müstair – Tirano via Stilfserjoch entwickelt. Neu ist eine Busverbindung Livigno – Poschiavo. Negativ ins Gewicht fällt die Wechselkurs-Entwicklung. **Seite 3**

Die Bieraria kommt auf Touren

11. Aktionärsversammlung der Bieraria Tschlin SA

Viele Jahre lang hat die Bieraria Tschlin sich knapp über Wasser halten können. Dank einer neuen Strategie und erneuertem Verwaltungsrat wird die Brauerei seit einem Jahr fit für die Zukunft gemacht.

Das Unterengadiner Brauerei-Unternehmen Bieraria Tschlin SA hat ein intensives Geschäftsjahr 2014 hinter sich. Systematisch wird die Brauerei laufend auf Vordermann gebracht und für die Zukunft gerüstet, dessen konnte sich das Aktionariat an der Generalversammlung in Tschlin vergewissern. Trotz schlechtem Sommer hat die Bieraria letztes Jahr 686 Hektoliter Bier absetzen können, also 14 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Jahresverlust des

Unternehmens war mit knapp minus 26 000 Franken deutlich weniger hoch als 2013 (knapp minus 89 000 Franken). Ferner hat die Brauerei mit gegen 72 000 Franken den seit fünf Jahren besten Cash Flow erwirtschaftet. Doch aus dem Schneider ist die Bieraria damit noch nicht: Für eine mittelfristig erfolgreiche Zukunft sind noch einige Hürden zu nehmen, wie von Geschäftsführer Reto Rauch und Verwaltungsratspräsident Andrea Gilli zu erfahren war. Eine der Herausforderungen ist der Produktionsstandort selbst, ein altes Engadinerhaus mitten im Dorf, das eine Sanierung benötigen würde. Dazu gesellen sich logistische Probleme aufgrund dezentral gelegener Lagerräumlichkeiten mitten im Dorf, die nicht leicht mit dem Transporter zu erreichen sind. Mehr zur Zukunft der Bieraria im Interview mit Verwaltungsratspräsident Andrea Gilli. (mcj) **Seite 3**



2014 konnte die Bieraria zwar noch keine schwarzen Zahlen erwirtschaften, doch der Grundstein hierfür ist gelegt. Foto: Marie-Claire Jur

Umstrittene Abstimmungen

Urnengang Am 14. Juni dürfen die Stimmberechtigten in der Schweiz wieder über mehrere eidgenössische Vorlagen befinden. Dazu steht im AZ 7500 St. Moritz

Kanton Graubünden eine Verfassungsänderung aufgrund der angenommenen Kohleinitiative auf dem Abstimmungsprogramm. Im Vorfeld des 14. Juni geben schweizweit vor allem die Erbschaftssteuer und das Radio- und Fernsehgesetz zu reden. In der heutigen Ausgabe befasst sich die EP mit der Erbschaftssteuer, die besonders den KMU zu schaffen macht. (skr) **Seite 2**

Viadi tras l'Alsazia

Chant e cultura Üna trentina d'interessats da tuot l'Engiadina han tut part ad ün viadi cultural da ses dis tras l'Alsazia. Quist viadi da cultura, suot il motto: Chaminar, chantar e cultura es gnü organisà da Gianna Vital-Janett, respunsabla pel chant e da Stephan Bösigler, respunsabel pel program da rom. Ils participants han chantà in differentas baselgias. (anr/csb) **Pagina 4**

Che capita cul Coop?

Scuol Daspö cha l'anteriura butia dal Coop a Scuol es serrada vegna speculà in cumün che chi capitarà cun l'areal Coop. Causa cha quel es d'immez il cumün da Scuol sper il Stradun es quist areal a l'avis da la suprastanza cumünala d'interess public. «Perquai s'haja decis da relaschar üna zona da planisaziun per l'areal Coop», disch Jon Carl Stecher. (anr/fa) **Pagina 5**

Pfingst-Open

Schach In Celerina fand schon zum 9. Mal das Pfingst-Open-Turnier der Schachspieler statt. Open heisst, dass auch die Hobbyspieler gegen höher klassierte Gegner antreten und diese vielleicht auch besiegen können. Das Turnier gab jedoch die Gelegenheit, sich mit Clubpräsident und Organisator Toni Paganini über die Schachszene zu unterhalten. (skr) **Seite 8**



Anzeige

Volg. Im Dorf Daheim. In Dallenwil zuhause.

Käse vom Dorf – rundum gut!
Käsermeister Patrick Odermatt ist einer von vielen lokalen Produzenten, die für Volg «Feins vom Dorf»-Produkte herstellen. Sein Käse ist im Volg Dallenwil (NW) erhältlich. Entdecken Sie in jedem Volg andere «Feins vom Dorf»-Spezialitäten.

Volg
frisch und fründlich

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Nachtarbeit und
Strassensperre

Infolge starker Niederschläge musste die Nachtarbeit verschoben werden. Für die Umlegung der Meteorleitung Ovel dal Mulin wird die Via Tinus ab Abzweigung Via Brattas bis zur Chesa Corviglia (ca. 25 m) in der Nacht vom Dienstag, 26. Mai 2015 ab 20.00 Uhr vollständig gesperrt.

- eine Umleitung über die Via Alpina – Heinecken – Salastrains – Via Tinus ist gewährleistet
- Die Fussgänger werden entlang der Baustelle geführt
- Bei Schlechtwetter verschiebt sich die Sperre jeweils um eine weitere Nacht

Wir danken und bitten die Anwohner um Verständnis für allfällige Nachtimmissionen.

St. Moritz, 21. Mai 2015

Gemeinde St. Moritz
Bauamt, Gemeindepolizei

176800816 szx

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

- Bauprojekt:** Reklameanlage, Via Grevas, Parz. 1734
- Zone:** Zone für öffentliche Bauten und Anlagen
- Bauherr:** APG allg. Plakatgesellschaft, Ringstrasse 35b, Postfach, 7004 Chur
- Projektverfasser:** APG allg. Plakatgesellschaft, Ringstrasse 35b, Postfach, 7004 Chur

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 26. 5. 2015 bis mit 15. 6. 2015 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 15. 6. 2015
St. Moritz, 22. Mai 2015

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176800817 szx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Celerina

Baugesuch

Eleonora Pinton Capponi hat ein Änderungsgesuch eingereicht für die STWEG Chesa Paterna, Parz. 29, Vietta da l’Infern 3, 7505 Celerina. Sie möchte zwei Dachflächenfenster neu einbauen. Die Profile sind gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen. Celerina, 26. Mai 2015

Im Auftrag der Baubehörde
Gemeindebauamt
Celerina/Schlarigna

176800812 szx

Baugesuch

Die EG Chesa Jann, Celerina, PA Later Sagl, 7504 Pontresina hat ein Baugesuch für einen Wohnungsumbau in der Chesa Jann, Parzelle 214, Giassa da las Barrieras 2, 7505 Celerina eingereicht. Die Profile sind gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen. Celerina, 26. Mai 2015

Im Auftrag der Baubehörde
Gemeindebauamt
Celerina/Schlarigna

176800811 szx

Geld für AHV oder Vernichtung von Familienbetrieben?

Die Ansichten über den Sinn der Erbschaftssteuer gehen weit auseinander

Ist die Erbschaftssteuer gerecht, oder vernichtet sie wichtiges Unternehmenskapital? Eine Initiative fordert eine nationale Erbschafts- und Schenkungssteuer.

STEPHAN KIENER

Erbschafts- und Schenkungssteuern sind heute kantonal geregelt, praktisch alle Kantone erheben eine solche, wobei verschiedene Personen (Ehegatte, Partner, Nachkommen) steuerbefreit sind, ausser in Appenzell IR, der Waadt und Neuenburg. Im Jahr 2012 brachte die Besteuerung der Erbschaften und Schenkungen den Kantonen 783 Mio. und den Gemeinden 115 Mio. Franken ein. Was 1,34 Prozent aller Steuererträge von Kantonen und Gemeinden ausmachte. Beim Bund sind Erbschaften und Schenkungen steuerfrei.

Nun fordert eine Initiative eine nationale Erbschafts- und Schenkungssteuer. Nachlässe und Schenkungen würden – nach Abzug eines einmaligen Freibetrages von 2 Mio. Franken – zu einem Satz von 20 Prozent besteuert. Vom Ertrag sollen zwei Drittel an die AHV und ein Drittel an die Kantone gehen. Die kantonalen Regelungen in diesem Bereich sollen aufgehoben werden.

Der Bundesrat und das eidgenössische Parlament lehnen die Initiative ab. Die Kompetenz liege bei den Kantonen. Zudem würde die Erbschaftssteuer die Unternehmensnachfolge erschweren. Im Abstimmungsbüchlein weist der Bundesrat darauf hin, dass «die finanziellen Auswirkungen der Initiative aufgrund der Datenlage» nur schwer vorausszusagen seien. Das Einnahmepotenzial dürfte bei rund 3 Milliarden Franken liegen. Eine Annahme der Initiative hätte nach Ansicht von Bundesrat und Parlament bei grösseren Nachlässen für Nachkommen eine höhere Steuerlast zur Folge. Die Annahme der Initiative könne zudem unerwünschte weitere wirtschaftliche Folgen haben, so mit dem Wegzug von vermögenden Personen, respektive Firmen.

Das Initiativkomitee argumentiert, dass die Erbschaftssteuer fair und nützlich sei. Das Komitee aus EVP, SP, GP und SGB will Vermögen erfassen, das Erbinnen und Erben ohne eigene Leistung erhalten. Die heutige Situation sei so, dass die Vermögen immer ungleicher verteilt seien. Mit der Initiative würden vor allem die Reichen an die Kasse gebeten, weil nur Nachlässe von

Kind bei Unfall
tödlich verletzt

Polizeimeldung Bei einem Verkehrsunfall zwischen Brail und Cinuos-chel ist am letzten Donnerstagabend ein sechsjähriges Mädchen gestorben.

Der Lenker eines Personenwagens fuhr von Zernez Richtung Zuoz. Kurz vor Cinuos-chel war Schnee von der Böschung auf die Strasse gerutscht. Weil ein Lastwagen entgegenkam, konnte der Personenwagen den Schnee nicht umfahren, sondern musste anhalten. Ein nachfolgender PW bremste ebenfalls ab, kam dabei jedoch ins Schleudern und geriet auf die linke Fahrbahnhälfte. Die drei Fahrzeuge kollidierten seitlich miteinander, wobei der zweite Personenwagen zwischen dem ersten und dem entgegenkommenden Lastwagen eingeklemmt wurde. Das sechsjährige Mädchen in diesem Fahrzeug wurde so schwer verletzt, dass es noch auf der Unfallstelle verstarb. Der Lenker und Vater des Kindes wurde leicht verletzt. (kp)



Erben führt (fast) immer zu Streitereien, nun auch bei der Initiative «Millionen-Erbschaften besteuern für unsere AHV».

Foto: fotolia.com

mehr als 2 Mio. Franken besteuert würden. Kleine und mittlere Erbschaften würden künftig entlastet.

«Diese Steuer ist sehr gerecht und sehr liberal», sagt Jon Pult, in Chur wohnhafter Bündner SP-Präsident. Darum müsse man diese Initiative annehmen, denn sie entlaste diejenigen, die zwar erben, aber eben nicht riesige Vermögen.

Ganz anderer Meinung ist Michael Pfäffli, während langer Jahre FDP-Kantonalpräsident und in St. Moritz Inhaber eines Gärtnereibetriebes. Er lehnt die Vorlage ganz klar ab. «Die Nachfolgeregelung wird mit dieser nationalen Erbschaftssteuer extrem schwierig», stellt er fest. Er verweist auf die bereits bestehenden Steuern. Man habe eine Einkommens- und Vermögenssteuer. Letztere im Gegensatz

zu anderen Nationen. Daher würde die Einführung einer Erbschaftssteuer in der Schweiz zu einer Dreifachbelastung führen. Was insbesondere für die KMU's in der heute schon schwierigen Zeit enorm schwierig wäre.

Gemäss dem Komitee gegen die Erbschaftssteuer wären mit der Annahme dieser Vorlage auch ganze Familienbetriebe gefährdet, weil sie bei der Betriebsübergabe die fälligen 20 Prozent nicht bezahlen könnten. «Familienbetriebe werden durch die Steuer nicht gefährdet», hält anderseits das Initiativkomitee fest. Das Parlament werde die Modalitäten festlegen, z.B. mit einem Freibetrag von 50 Mio. Franken, durch den kleine und mittlere Betriebe steuerfrei an die nächste Generation übertragen werden könnten.

Abstimmungen 14. Juni

Der Sonntag, 14. Juni, ist ein eidgenössischer und kantonaler Abstimmungstag. Die Stimmberechtigten entscheiden über folgende eidgenössische Themen:

- Bundesbeschluss über die Änderung der Verfassungsbestimmung zur Fortpflanzungsmedizin und Gentechnologie im Humanbereich (Präimplantationsdiagnostik).
- Die Volksinitiative «Stipendieninitiative»
- Die Volksinitiative «Millionen-Erbschaften besteuern für unsere AHV» (Erbschaftssteuerreform).
- Die Änderung des Bundesgesetzes über Radio und Fernsehen (RTVG).

Anzeige

Tourismusreport Engadin St. Moritz

Kontrastreicher Bergsommer in Engadin St. Moritz

«Wer hätte gedacht, dass man das Paradies mit der Bergbahn erreichen kann!», mit diesem und anderen überraschenden Bildlegenden bewerben wir den Sommer 2015. Das Angebot «Bergbahnen inklusive» steht im Mittelpunkt der soeben gestarteten Sommerkampagne. Da wir aus den Marktforschungsergebnissen vom Sommer 2014 wissen, dass das Engadin mit Berge, Natur und Wandern verbunden wird, haben wir diese Erkenntnisse in der Sommerkampagne 2015 umgesetzt. Die Motive sollen Emotionen wecken und das Thema «Wasser» wird besonders hervorgehoben. Der Kontrastreichtum des Engadiner Sommers wird somit auf vier unterschiedlichen Motiven dargestellt: zwei Wanderer auf der Fuorcla Surlej, Mountainbiker auf einem inspirierenden Flow Trail, sich erholen am Stazersee, Kitesurfen auf dem Silvaplannersee. Die Sommerkampagne startete Anfang Mai in der Schweiz, Deutschland und Italien und umfasst Anzeigen in Printtiteln wie auch Onlinebanner auf unterschiedlichen Webseiten.

Diese Berge. Diese Seen. Dieses Licht!

Bergbahnen mit der 2. Hotelübernachtung inklusive. Jetzt buchen: www.engadin.stmoritz.ch

«Paradies mit der Bergbahn erreichen»

Mehr und schnellerer ÖV in der «Terra Raetica»

Mehr Frequenzen auf den Postautos, raschere Verbindungen ins Unterland

Seit Jahren präsentiert sich jeweils im Mai in Zürich die «Terra Raetica» genannte Region Engadin-Val Müstair-Tirol-Südtirol. Im Zentrum standen diesmal die Verbindungen via Vereina und die Postautolinien.

Den Anlass im Zürcher Hauptbahnhof moderierte Thierry Müller vom Bündner Amt für Energie und Verkehr, das zusammen mit den SBB dazu eingeladen hatte.

Thierry Müller erinnerte in der Einleitung daran, dass sich seit Dezember die Reisezeiten ins Oberengadin via Vereinalinie um 15 Minuten verkürzt haben. Schon diesen Sommer soll eine neue Expressbuslinie 4E die Weiterreise durchs Bergell nach Chiavenna um weitere 15 Minuten verkürzen.

Über Erwarten habe sich die letzten Sommer eingeführte neue Busverbindung Müstair-Tirano via Stilfserjoch entwickelt. Die diesjährige Saison beginnt am 4. Juli und dauert neu bis zum 11. Oktober. «Die Linie ist auch nicht mehr zuschlagspflichtig, was die Fahrt über die höchstgelegene Postautohaltestelle noch attraktiver macht», betonte Müller.

Ab Poschiavo ins Zollfreiparadies
Ebenfalls neu gibt es ab dem 13. Juni zwei direkte Busverbindungen ab Livigno nach Poschiavo. Sie starten um 9.20 und 16.20 Uhr. Ankunft in Poschiavo eine knappe Stunde später. Die Abfahrtszeiten der Gegenrichtung lauten 10.50 und 17.40 Uhr. Ergänzt ist das Angebot um fünf weitere Verbindungen mit Umsteigen in Ospizio Bernina. Für die Velomitnahme ist die Reservation dringend empfohlen. Mit den Direktkursen liessen sich Rund-



Sie alle vertreten in Zürich für einige Stunden und mit grossem Engagement die Interessen der Dreiländerregion «Terra Raetica».

Foto: Tibert Keller

fahrten mit dem «trenino rosso» kombinieren und selbst attraktive Verbindungen an die Expo in Milano würden ermöglicht, wie Simone Silvestri von der in Livigno beheimateten Busunternehmung ausführt. Auf dessen in die Schweiz führenden Linien gelten sowohl Halbtax, als auch Generalabonnemente. Francesca Silipo von der örtlichen Tourismusorganisation (Livigno) betonte ausserdem, dass die Läden im Zollausschlussgebiet auch sonntags geöffnet seien. Und Kaspar Howald von «Valposchiavo» weist auf die neue Bikeroute Livigno-Poschiavo hin. Mit der Auszeichnung «Bestes ÖV-System in einem

Bergtourismus-Ort», dem FLUX-Preis 2014, sieht Urs Wohler die Stossrichtung der Tourismusregion Engadin Scuol-Samnaun-Val Müstair bestätigt. Er vertrat in Zürich zusammen mit Niculin Meyer und Michael Leibacher die Unterengadiner Tourismusorganisation. So sei der Anteil per öffentlichem Verkehr anreisenden Gäste von 7 Prozent vor der Vereina-Eröffnung auf nun 23 Prozent angestiegen. Einen besonderen Service ihrer Region sei der Gepäcktransport bis ans Feriendomizil.

«Da kann ich nur neidisch in die Schweiz blicken», bekannte Hansjörg Meier. Er, der sogar per ÖV via Mals ange-

reist war, präsentierte erstmals an diesem Anlass Südtirols Süden und damit die Region Bozen-Weinstrasse-Dolomiten. Immerhin verzeichneten auch sie Fortschritte beim ÖV, meinte er. Diese lässt sich per Mobilcard unkompliziert nutzen. Beliebt ist die Kombination mit dem Museumspass. Ein Schlager ist das Bozner Südtiroler Archäologiemuseum mit dem ausgestellten Ötzi, weshalb sich am Eingang lange Schlangen bilden würden.

Für Italiener zu teuer
Enrico Bernasconi, der die Rhätische Bahn in Mailand vertritt, weiss, dass Italiener zwar gerne ins Engadin reisen wollen. Dies scheitere oft an den mit

dem neuen Umrechnungskurs noch höheren Übernachtungskosten. Alternativ würden nun vermehrt Unterkünfte in Grenznähe und nicht mehr im Engadin angeboten.

Theatralisch und als Carabinieri verkleidet, hob Walter Finkbohner am Schluss die touristische Bedeutung der Grenzregion hervor. Wichtiger Faktor seien die stündlichen Zugverbindungen zwischen Tirano und Milano, bei der jeder zweite in beiden Richtungen sofortigen Anschluss an die Berninalinie biete. Dazu gesellten sich vier Mal täglich Verbindungen über Aprica ins Val Camonica und weiter nach Brescia. Tibert Keller

«Wir wollen klein, schnell und authentisch bleiben»

Andrea Gilli über die Entwicklungsstrategie für die Tschliner Brauerei

Wo steht die Bieraria Tschlin SA heute und welches sind die Herausforderungen, die auf sie zukommen? Verwaltungsratspräsident Andrea Gilli steht der «Engadiner Post» Red und Antwort.

MARIE-CLAIRE JUR

Engadiner Post: Andrea Gilli, ab wann werden sich die Aktionäre der Bieraria Tschlin über schwarze Zahlen freuen können?

Andrea Gilli: Wir gehen davon aus, in drei Jahren in die Gewinnzone zu kommen, dank unserer Vorwärtsstrategie. Wir haben letztes Jahr den ganzen Betrieb umstrukturiert und sind immer noch daran, alle Abläufe zu überprüfen und zu optimieren. Wir sparen intensiv, um zu mehr Cash flow zu kommen, wir haben mehr produziert und mehr verkauft...

...ein paar weitere Hindernisse gibt es aber noch zu überwinden, um die Brauerei flott für die Zukunft zu machen...

...wir haben in der Tat noch einige Pendenzen, beispielsweise auf der Produktionsebene: Wie können wir die Logistik neu aufgleisen, wie bessere Produktionswege erlangen? Da stehen uns noch ein paar Herausforderungen bevor. Wir haben auch eine Last, die Immobilie in Tschlin braucht eine Sa-

nierung in der Grössenordnung von 0,3 Millionen.

Denkt der Verwaltungsrat daran, diese Immobilie vielleicht zu verkaufen und einen anderen Produktionsstandort zu suchen?

Einen anderen Standort suchen wir sicher keinen. Wir wollen in Valsot bleiben, und auch in Tschlin. Hier ist der Geburtsort der Brauerei und das Tschliner Bier, die Biera Engiadinaisa, ist inzwischen zu einer bekannten Marke geworden. Wir müssen aber die Lagermöglichkeiten rund um Tschlin, speziell längs der Verkehrsachse mal prüfen.

Teil der Vorwärtsstrategie ist auch, neue Märkte zu finden und mehr Bier abzusetzen. Kann man von den Anlagen und vom Personal her eine steigende Nachfrage befriedigen?

Mit der Produktion kommen wir zurzeit noch zurecht, wenn sie aber explodieren sollte, müssten wir auch diesen Punkt überprüfen. Zurzeit produzieren wir 620/630 Hektoliter pro Jahr, sollten es 800/900 Hektoliter werden, erreichen wir eine kritische Grösse, was die Lagerfähigkeit anbelangt, aber auch was die Logistik angeht. Zu schaffen machen uns die engen Gassen in Tschlin. Wenn das Lager an der Zufahrtstrasse oder an der Talstrasse liegen würde, wäre vieles einfacher.

Wurde schon mal über einen Neubau in Tschlin nachgedacht?



Will mit seinen Mitstreitern die Bieraria da Tschlin auf Erfolgskurs bringen: Verwaltungsratspräsident Andrea Gilli.

Foto: Marie-Claire Jur

Es gibt solche Szenarien, ich würde sie aber vorerst Visionen nennen. Wenn das Wachstum gross wäre, steht die Frage nach der Umnutzung des heutigen Firmenstandorts im Raum. Eine Kombination von Brauerei und Hotel, zusammen mit der Käseerei, könnte eine zu verfolgende Projektidee sein. Damit wäre aber nicht das Problem der Zufahrt gelöst. Wir sprechen da von einer neuen Er-

schliessung von rund dreihundert Metern.

In den letzten Jahren sind etliche kleine Brauereien entstanden, die lokale Biere brauen. Wie kann sich das Tschliner Bier gegenüber der Konkurrenz behaupten?

Die Konkurrenz ist in der Tat gewaltig, wir bewegen uns auf einem Verdrängermarkt. Deshalb müssen wir zuverlässige

Abnehmer im grossen Stil finden, die unsere Abhängigkeit von der lokalen Nachfrage mindern.

Da kommt der Biereria eine Partnerschaft mit dem Grossverteiler Coop wie gerufen?

Coop ist ein sensationeller Abnehmer und beweist, dass wir gut unterwegs sind. Die haben unser Bier getestet bis zum geht nicht mehr. Diesen Grossverteiler als Partner zu haben, ist ein Beweis, dass wir einen hohen Qualitätsstandard erreicht haben und zugleich ein Glücksfall für uns.

Sieht die Vorwärtsstrategie auch eine Aktienkapitalerhöhung vor?

Eine solche stand bisher noch nicht zur Diskussion. Aber je nach Wachstum könnte sie zum Thema werden, es sei denn, ein Investor wolle gross ins Geschäft einsteigen, vielleicht auch mit einem «A-fonds-perdu»-Beitrag. Wir geniessen sehr viel «Goodwill». Diesen Rückhalt konnte man heute an der Versammlung sehen: Ganze 206 Aktionäre waren präsent.

Hat die Bieraria nicht Angst, zu sehr zu wachsen und ihre Seele zu verlieren?

Wir wollen klein bleiben, bei allem angestrebten Wachstum. Wir wollen klein, schnell und authentisch bleiben. Das ist die Karte, die wir spielen müssen.

Andrea Gilli ist seit einem Jahr Verwaltungsratspräsident der Bieraria Tschlin SA.

Mancanza da lös per chomps da battasendas

Ils battasendas d’Engiadina per intant amo schaniats

L’urbanisaziun chi s’avanza in grondas parts da la Svizra periclitescha ils lös da chomps per ils battasendas. I’l chantun Grischun nun es la situaziun uschè drammatica.

La Fundaziun svizra dals battasendas (FSB) as fa pissers per l’avegnir dals chomps da battasendas. Pustüt illa Basa creschan cumüns e citads our i’l verd e schmanatschan uschea adüna plü ferm la terra agricula. Avant bundant duos ons ha la FSB perquai lantschà ün’acziun da collecta. Malgrà il success da quist’acziun resta il problem dals lös mancants.

Ils battasendas d’Engiadina
In Engiadina existan las duos secziuns «Battasendas Capricorn Engiadina Basa» (BCEB) ed ils «Battasendas Engiadin’Ota» (BEO). Las duos organisaziuns fan adüna darcheu activitats cumünaivlas. «La collavuraziun tanter las secziuns d’Engiadina funcziuna bain»,

disch Gian-Marco Maissen, ün dals manaders dals battasendas d’Engiadin’Ota, «insomma es l’intera organiziun da battasendas in Grischun plütöst familiara.» La BCEB exista daspö l’on 1984. Pel mumaint ha ella circa üna vainchina da commembers da tuot l’Engiadina Bassa. La BEO s’ha fuormada da duos da las plü veglias secziuns da battasendas dal chantun, nempe dals battasendas «Libertas San Murezzan» fundada da l’on 1928 e dals «Battasendas da Samedan» da l’on 1938. «A nus staja a cour da spordscher als uffants ed als giuvenils da la val ün’actività i’l temp liber variada chi correspuonda a lur bsögn», disch Gian-Marco Maissen, chi porta internamaing il nom Gismo, «nus tils muossain la plü bella plazza da giovar dal muond, la natüra.»

Lös per chomps in Grischun
In Grischun saja actualmaing 67 lös per chomps. Ils battasendas grischuns occupan quists lös però be per activitats chantunalas. «Per noss chomps giaina plüchöntsch in lös cha nus nu cugnuschain amo», declera Samuel Bichsel, ün dals duos manaders chantunals dals



Ils battasendas sun experts per metter sü tendas.

battasendas grischuns. Sülla pagina d’internet da la FSB as rechatta üna banca da datas cun tuot ils lös per chomps. Quista sporta facilitescha a las secziuns da chattar lös adattats. «Plü bod d’eira da guardar directamaing culs possessuors dal fuond. Cun quists novs instrumaints funcziuna la tschercha da lös per chomps meglder», declera Bichsel. Listess esa da planisar ouravant minuziusamaing, perquai chablers lös sun reservats fingià lönch ouravant: «Eu n’ha eir fingià fat l’esperienza cha lös da chomps d’eiran reservats fin duos o dafatta trais ons ouravant», spiega Samuel Bichsel.

Eir la manadra da la secziun d’Engiadina Bassa, Laura Bezzola, predscha la nouva sporta i’l internet. Ella intuna

però eir amo ün oter punct important: «Ils battasendas sun intretschats ferm ün cun tschel, uschè as poja adüna dumandar per sustegn per chattar ün lö adattà», manzuna Laura Bezzola.

Chomp da Tschinquaisma
Il chomp chantunal tradiziunal da Tschinquaisma ha gnü lö quist on a Rodels ed es gnü organisà da la secziun dals battasendas Viamala. Eir las secziuns d’Engiadina sun viagiadadas vers la Tumgiascha. Dals BEO sun stats circa 20 battasendas da la partida, dals BCEB var 15. In venderdi saira sun rivats sco prüms ils giuvenils da 14 ons e daplü a Rodels ed han inaugurà il chomp cun üna spassegiada da not. In sonda a bunura sun rivats lura eir ils plü pitschens

ed id es gnü cumanzà cumünaivelmaing cun la construcziun dal chomp. In sonda e dumengia han gnü lö diversas cuorsas da posts ed otras activitats sportivas, avant chi s’ha gnü da paqueter in lündeschdi per viagià vers chasa. «Ils battasendas mettan grond pais da nu laschar inavo rüzcha illa natüra», disch Samuel Bichsel, «nus lain muossar als uffants il respet necessari invers l’ambient.» (anr/rgd)

In prüma lingia la sgürezza

Fich gronda importanzen dan ils battasendas a l’aspet da la sgürezza. «Mincha manader sto frequentar ün cuors da sgürezza chi düra ün’eivna», disch Samuel Bichsel. Per manar ün chomp doura eir amo üna scolaziun supplementara. Ils manaders imprendan a far ün dispositiv da sgürezza fingià avant il chomp. «Nus notain adüna ils numers da cas d’urgenza ed il numer dal prossem meidi.» I’l cas dals cas ha mincha manadar sia funcziun. «Nus reglain fingià ouravant chi chi s’occupa dal blessà, qual chi guarda dals oters e chi chi’d es responsabel per almar», declera Samuel Bichsel.

Eir ils uffants e giuvenils vegnan integrats i’l concept da sgürezza dals battasendas: «Nus declarain adüna ad els co chi hajan da’s cumportar in cas d’ün accidaint. Quai fa part da nossa scolaziun.» (anr/rgd)

Arrandschamaint

Teater e tschaina in stalla

Ardez In gövgia, ils 28 mai, ha lö l’avertüra da l’ustaria La Stalla ad Ardez. In quist’ocasiun as preschainta eir il hoftheater.ch cul program «En Guete zäme» tenor l’idea da Gabriela Lütold. Quista producziun es üna cumedgia culinara chi’s referischa a tuot las emischiums da cuschinar illa televisiun. Cuschinar es nempe pel mumaint il hit da trategnimaint. Quai chi normalmaing funcziuna fich bain illa televi-

siun, para da pisserar per tscherts problems a la cuschinunza e paura Maya dal «Geissmättlihof». La cumedgia culinara «En Guete zäme» ha trais ingredienzas: ironia, satirica ed ün pa musica. La preschantaziun cumainza a las 20.00 ill’ustaria La Stalla pro Marianna e Fredi Clalüna a Sassagl ad Ardez. Da las 18.00 fin las 20.00 vain spüerta üna buna tschaina illa nouv’ustaria tuot speciala. (pl)

Ün viadi cultural tras l’Alsazia

Chaminar e chantar, istorgia e cultura

Fingià per la terza jada han Gianna Vital-Janett e Stephan Bösiger organisà ün viadi cultural. Ad üna trentina dad interessats han els sport üna cugnuschentscha cumplexiva sur d’üna regiun, quista jada da l’Alsazia.

Davo chi s’es stat las duos ultimas jadas illa Burgogna ed i’l Piemunt ha manà il viadi il cumanzamaint da mai da quist on in Alsazia, la cuntrada tanter Basilea e Strasbourg. «L’idea da crear ün concept chi spordscha üna cumbinaziun tanter il scuvrir la regiun in chantond, chaminond e resentind ils differents aspets architectonics ed istorics, s’haja mantgnü eir per quist viadi», disch Stephan Bösiger, teolog ed istoriker d’art, «nos intent es eir stat quel da fuormar cumünanzas ed inscuters chi nu vesan lö normalmaing. Da crear atmosferas chi dvaintan unicas seguond il lö o la chanzun güst chantada.»

Schabain cha’l viadi es gnü organisà ouravant minuziusamaing, es la sfida da l’improvisaziun amo adüna gronda: «Quai vala tant pel chant, pel program da rom sco eir pel manaschunz dal bus Andri Guler», manaja Gianna Vital Janett, dirigenta da cor ed in quist cas

animatura da chant, «meis bôt d’eira quel da crear culla dretta tscherna da la chanzun ün’atmosfera meditativa, spirituala; quai in cumbinaziun cul lö e l’istorgia da la baselgia. La qualità dal chant es secundaria, ella as sviluppa a man da las impreschiuns e da las infuormaziuns davart l’istorgia e l’architettura.»

L’acustica illas baselgias es uschè differenta sco l’architettura e l’istorgia da tala. Uschè ha chantà la trentina da partecipantas e partecipants da tuot l’Engiadina in baselgias romanas, goticas e barocas chi sun gnüdas fabricadas dal 1000 fin 1750. Tscherner la dretta chanzun per far resentir las differenzas acusticas i’l rom da l’architettura e sia istorgia es tenor Vital adüna darcheu üna sfida. Il cuncontrast tanter la pitschna chapella ad Avolsheim i’l nord da Strasbourg e la catedrala gotica da Strasbourg: d’üna vart il pitschen baptister roman ingio cha la gruppa til implischa bod, da l’otra vart l’immensa catedrala ingio cha’l chant va bod a perder illa vastezza ed otezza da l’edifiz. Esser part da quist evenimaint acustic uschea sco’l relatader da quistas lingias, es stat alch tuot special ed unic. Ün’otra fuorma acustica as haja pudü gioldair ad Ottmarsheim in üna baselgia romana, construida in fuorma octogona, fich speciala cun premissa acustica optimala. Cumanzà ha il viadi da chant a Mut-

tenz in üna baselgia da defaisa romana e fini til s’haja ad Ebersmünster in üna baselgia barocca. Baininlet cun üna chanzun dal temp baroc, chi tocca pro: il «Canticorum Jubilo» da G. F. Haendel.

La cuntrada da l’Alsazia es statta daspö il temp medieval in ün trabügl tanter la Germania e la Frantscha, tanter tu-dais-ch e frances. Davo la pasch da Westfallen fin al 1870 frances e fin davo la prüma guerra mundiala tudais-ch. Dal 1918, cun excepziun dal temp da la seguonda guerra fin al di d’hoz, frances. L’istorgia muossa co cha la regiun es gnüda dominada da la vart tudaischa. La gronda part dals noms da citads, cumüns sun tudaischs, vegnan pronunzats frances. Uschè s’inscuntra adüna darcheu terms, inscripziuns, noms dad affars, p. ex. «Chez Hansi» o «Choucroute» per ravitscha, o «Winstub» per Weinstube, chi dan perdüta da la derivanza tudaischa. Hozindi es la lingua scritta il frances. Ün terz da la populaziun (ca. 600000) discuorra amo il dialect alsaziais. I dà però intenziuns da reactivar i’l rom da las linguas minoritaras l’alsaziais. Parallelas culla situaziun rumantscha sun avant man. Dürant las numerosas spassegiadas s’haja impraiss a cugnuschers d’üna vart las bellas cuntradas, ma da tschella vart eir las monoculturas agriculas intensivass cunter tuot il saninlet ecologic. (anr/csb)

PROMOZIUN DA L’INTEGRAZIUN
CHANTUN GRISCHUN

Dumondas da finanziaziun per projects d’integraziun en il chantun Grischun

L’integraziun da las personas estras che vivan en Svizra è ina da las sfidas las pli impurtantas dal futur. Quai vala er per il chantun Grischun, nua che var 34 000 personas da circa 130 pajais vivan, lavuran ed han il center da lur vita.

Per promover l’integraziun conceda il chantun – en collavuraziun cun la confederaziun – in sustegn finanziel per l’onn 2016 per realisar projects en ils secturs da la lingua, da la furmaziun, da la promozion tempriva, da l’infurmaziun sco er da l’integraziun sociala. Quests projects duain sustegnair las purschidas da las structures regularas sco scolina, scola, furmaziun professiunala, martgà da lavur u fatgs da sanadad sco er il process d’integraziun linguistic, professiunal e social da personas estras.

Purtaders ed organisaziuns, ma er uniuns che s’engaschan en quest sector e che vuessan realisar in project d’integraziun l’onn 2016 pon inoltrar a partir d’immediat lur dumonda en scrit.

Dumondas per contribuziuns sut 10 000.– francs pon vegnir inoltradas tut l’onn, il pli tard però 8 emnas avant il cumenzament dal project.

Dumondas per contribuziuns sur 10 000.– francs vegnan tractadas duas giadas per onn. Ils termins d’inoltraziun èn ils 19 da fanadur 2015 ed ils 21 da favrer 2016.

Uteriuras infurmaziuns davart las cundiziuns generalas, davart las pretensiuns envers ils projects e davart las directivas sco er ils formulars necessariis sa chattan sut: www.integration.gr.ch, chavazzin: publicaziuns (sut il punct «actualitads»).

Concurrenza da fotografias

Partecipar & guadagnar!

Tema: «Fotografia da vacanzas 2015» Partecipaziun: Fin als 21 gÜN 2015 Infuormaziuns: www.engadinerpost.ch

© Artur Marcinić/fotolia.com

Il cumün less avair pled in chapitel

La suprastanza cumünala da Scuol ha relaschè üna zona da planisaziun per l’anteriur areal dal Coop

D’utuon ha fat la butia dal Coop a Scuol müdada. Daspö quella jada esa intschert che chi capita cun quel edifizì chi’d es amo adüna per gronda part proprietà dal grossist Coop.

L’anteriura butia dal Coop a Scuol a Scuol i’l edifizì chi’s rechatta tanter la Banca Chantunala e l’Hotel Belvedere vaiva drivi sias portas da l’on 1980. L’on passà d’utuon ha inaugurà il Coop sia nouva butia, eir vi dal Stradun, s-chars 500 meters plü vers vest. Resta l’areal e l’edifizì dal Coop reservà per butias, büros e pratchas da meidis o daja landroura abitaziuns? In cumün as doda da tuot-tas sorts supposiziuns davart l’avegnir da quist areal. D’incuort ha comunicà la suprastanza cumünala da Scuol la decisiun da relaschar üna zona da planisaziun per l’areal Coop (parcella 179). Jon Carl Stecher, il manader dals uffizis tecnicos dal cumün da Scuol, declera che cha quai significha.

Da butias fin abitaziuns

L’areal dal Coop as rechatta actualmaing illa zona centrala dal cumün: «Qua as poja far vairamaing tuot, da butias fin abitaziuns», disch Stecher. Causa cha l’anteriura butia dal Coop es situada d’immez cumün, in stretta vicinanza dal Bogn Engiadina (BES) es quist areal, sco ch’el disch, eir d’interess public: «Far abitaziuns sün quist areal füss d’interess unicamaing privat, perquai less il cumün s-chaffir qua üna zona chi resguarda ils interess publics o eir turistics.» Cul böt cha’l cumün haja «sün basa da la definiziun da la zona correspudenta» pled in chapitel in quai chi reguarda l’avegnir da l’areal dal Coop ha la suprastanza relaschè üna zona da planisaziun pella parcella 179.



L’anteriura butia dal Coop es situada d’immez il cumün da Scuol, güst sper il Stradun.

fotografia: Flurin Andry

Ils proprietari ed oters han uossa l’ocasiun da far recuors schi nu sun perinclets cun quista zona da planisaziun. «Al cumün dà quella zona la pussibilità da ponderar che chi’s farà sün quel areal», manzuna Jon Carl Stecher, «fora cha’l BES as sviluppa da maniera ch’el dovress ulteriur spazi, perquai lessna tegner liber intant quist areal.»

Annullà il permiss per Cerea

La suprastanza cumünala da Scuol ha comunicà implü eir ch’ella haja decis

da nu dar il permiss a l’investur talian Marcello Cerea da sistir l’attività da fabrica sün l’areal Chaschiners. Marcello Cerea vaiva survgni duos jadas üna prolungaziun dal permiss da fabrica per realisar seis proget. Tenor ledscha nu po il cumün til prolongar üna terza jada. Perquai ha annullà la suprastanza il permiss da fabrica. Cerea po recuorrer cunter quista decisiun pro’l Güdisch amministrativ chantunal.

L’anteriur cumün da Ftan vaiva fat dal 2013 la dumonda a la Regenza d’ap-

provar la revisiun totala da la planisaziun cumünala. L’on passà in gün han las Pendicularas Motta Naluns inoltrà la dumonda da fabrica per realisar üna lingia d’aua our dal Tasnan e fabricchar üna staziun da pumpar i’l cuntegn da Saduas/Suot Duas. Quel lö as rechatta però illa zona da la protecziun da la cuntrada. Per cha quist intent possa gnir realisà sto il cumün confermar d’esser perinclet cun el e dumandar a la Regenza da sistir l’approvaziun da la zona da protecziun da la cuntrada corre-

spudenta. La suprastanza va daperüna cun quai e fa quella dumonda a la Regenza.

L’anteriur cumün da Sent vaiva relaschè üna zona da planisaziun pella dürada da duos ons, fin la fin d’avrigl 2015. Quella zona d’eira gnüda approvada da la Regenza. Siond cha la planisaziun da Sent nun es amo finida ha decìs la suprastanza cumünala da dumandar a la Regenza üna prolungaziun da la zona da planisaziun per ulteriurs duos ons. (anr/fa)

Prüm on da gestiun pella nouva direcziun

La Gurlaina SA preschainta ün quint equilibrà

La halla da glatsch Gurlaina a Scuol vain manada daspö ün on d’üna nouva squadra da direcziun. Per l’on 2014 ha pudü gnir preschantà ün quint equilibrà.

Al cumanzamaint da gün da quist on ha lö la radunanza generala ordinaria da la società gestinaria da la halla da glatsch a Scuol, la Gurlaina SA. A chaschun da quella pudarà Leta à Porta-Ritz, daspö ün on la presidenta dal cusagl administrativ da la Gurlaina SA, preschantar ün quint equilibrà. Quel serra pro ün rechav da s-chars 326800 francs cun ün guadogn da 60 francs. Il guadogn gnarà transferi al nouv quint.

Investiziuns ill’infrastructura

Da prümavaira passada han stuvü gnir fattas lavuors da sanaziun vi da l’indriz da sfradar. Üna sfessa chi d’eira gnüda chattada ha chaschunà gronds cuosts. «I’d es i relativmaing lönych a chattar la causa da quista sfessa», disch Gerhard Hauser, daspö gün 2014 il director da la Gurlaina SA, «las reparaturas han uschea dürà ter lönych ed ils cuosts sun consequentamaing stats ots.» Las investiziuns pel mantegnimaing da l’infrastructura es ün dals gronds posts d’expensas da la halla da glatsch a Scuol. Hauser intuna l’importanza da quist’incumbenza: «Üna da las grondas sfidas ed ün da noss böts principals es da mantgnair la tecnica e l’infrastructura



La nouva direcziun da la Gurlaina SA po preschantar ün quint equilibrà.

fotografia: Rest Giacun Dermont

ra da la halla da glatsch sün ün ot nivel.» Ils mezs finanzials chi vegnan dovrats sun tenor el investiziuns per l’avegnir: «L’infrastructura pretenda grondas investiziuns pel mumaint, ellas rendan però a lunga vista.» La halla da glatsch es tenor la ledscha d’energia ün grond consüment. Ella ha perquai l’obligaziun legala da trar masüras per spargnar energia. «Nus sottascrivaran, in collavuraziun cul Bogn Engiadina e l’Ospidal, üna cunvegna da mera

cull’Agentura d’energia per l’economia,» disch Hauser. Eir quistas investiziun rendaran pür in avegnir.

Chomps da trenamaint

Fich importantas pella gestiun da la halla da glatsch a Gurlaina sun las differentas occurrenzas d’urant l’on. In prüma lingia sun quai chomps da trenamaint da squadras da hockey. Ils blers chomps han lö vers la fin da la stà e d’utuon avant co cha la stagiun da

hockey cumainza. «L’on 2014 vain nus pudü bivgnantar a Gurlaina 18 equipas da hockey, pelplü squadras da juniors o da ligas plü bassas chi’s preparaivan pella stagiun. L’on 2015 s’ha annunziada eir la squadra dal ZSC da Turich,» disch Gerhard Hauser. Ils clubs chi vegnan in Engiadina Bassa predschan fich las pussibilitats multifaras cha la regiun spordscha i’l segmaint da sport. Sper il trenar sül glatsch sun quai per exaimpel turas da velo da muntogna o

eir ils bogns da Scuol. Ils sportists cha la halla da glatsch attira culs chomps da trenamaint pisseran uschè per ün augmaint da las pernottaziuns e portan plüvalur a tuot la regiun. Eir gruppa-zions da patinagi artistic han fingià perfezziunà lur piruetas a Gurlaina. L’on 2014 però nun ha ingüna unìun da quel sport fat la visita a Scuol. «Pel patinagi artistic dovra ün glatsch plü fin,» declera Hauser, «davo cha hockeyaners sun stats sül glatsch nu’s poja plü til dovrar pel patinagi artistic.»

Occurrenzas portan guadogn

Tanter marz e gün nu vain fat ingün glatsch a Gurlaina. D’urant quel temp vain la halla datta a fit per diversas occurrenzas ed evenimaints. «Ün da noss böts es da ragiundscher entradas uschè otas sco pussibel cun occurrenzas d’externs», disch Hauser. La plü importanta occurrenza es il «Bike-Maraton» intuorn il Parc Naziunal chi ha lö d’instà. Per pudair preschantar minch’on ün quint equilibrà es la società da gestiun Gurlaina SA dependenta eir in avegnir dal sustegn dal man public. Ils cumüns da Guarda fin Samignun sustegnan la halla da glatsch totalmaing cun 145000 francs ad on. «Sainza l’import dals cumüns nu pudess la halla da glatsch gnir manada», declera Gerhard Hauser, «ella fuorma però üna part importanta da la sporta turistica da la regiun.» (anr/rgd)

La radunanza generala da la Gurlaina SA ha lö in gövgia, als 4 da gün, a las 20.00, illa halla da glatsch a Scuol.

In der Zwischensaison offen

VORANZEIGE: Neueröffnung ab 1. Mai

che belloo Hundesalon

Gallaria Caspar Badrutt 52, St. Moritz

Voranmeldungen: che.belloo@bluewin.ch
Info: Telefon 079 768 30 54

176.800.446

WOMA MÖBEL
Wohnideen aus Samedan

AUCH IM MAI OFFEN:

Mo-Fr	8.00-12.00	13.30-18.30
Sa	8.00-12.00	

SAISONERÖFFNUNG GARTENMÖBEL

Cho d'Punt 47
7503 Samedan

Tel. 081 852 34 34
www.woma-samedan.ch

Das Apéro-Stübli ist in der Zwischensaison auch geöffnet!

APÉRO STÜBLI SUDER

Samstag Nachmittag geschlossen

WIR SIND AUCH IN ZUKUNFT FÜR SIE DA!

Öffnungszeiten im Monat Mai

Mo - Fr
09.00 - 12.00
14.00 - 18.00

Sa
09.00 - 12.00

Tel. 081 842 63 89
Fax 081 842 81 31
papeterie-schocher.ch

Schocher

PAPETERIE BÜCHER
PONTRESINA

176.800.320

gruber SPORT
Immer gut bedient

NEU BEI UNS:

Schöffel
KINDER-BERGSPORT-BEKLIEDUNG

GRUBER SPORT - Pontresina
Mo-Fr 8.00-12.00/14.00-18.30 (Sa bis 16.00 Uhr)
081 842 62 36 - gruber-sport.ch

GRUBERS EUROBOONUS

Gruber Sport gibt Währungsvorteile an Sie weiter!

HOTEL CRUSCH ALVA

WO SONST KÖNNTEN BÜNDNER SPEZIALITÄTEN BESSER SCHMECKEN?

Zwischensaison
Das Hotel Crusch Alva ist im Mai für Sie geöffnet. Preise im Doppelzimmer ab CHF 140.- pro Nacht inkl. Frühstück.
Unser Restaurant Cruschetta ist täglich von 09.00 - 22.00 h geöffnet.
Dienstag Ruhetag.

Zwischensaisonhits:
1 Tasse Kaffee und 1 Stück Kuchen für CHF 7.50.

Spargelhüt
Weisse und grüne Spargeln mit Sauce Hollandaise und neuen Kartoffeln. CHF 20.50 / 26.50.

HOTEL CRUSCH ALVA***
Restaurant Cruschetta & Restaurant Stüva
Via Münsta 26 | CH-7524 Zolser
Tel.: +41 81 854 13 19
E-Mail: info@cruschalva.ch
www.cruschalva.ch



HOTEL-RESTAURANT SALUVER
Celerina / St. Moritz

Klassische Küche mit Frischprodukten, abwechslungs- und ideenreich.
Mittagsmenü ab CHF 16.50

Gemütliche Arvenstübli für Familien- und Firmenfeiern.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Familie Jurczyk
Hotel Saluver
7505 Celerina
Tel. +41 81 833 1314

**IHR ZUHAUSE IM ENGADIN
365 TAGE IM JAHR**

www.saluver.ch

176.800.318

In der Zwischensaison offen

Mitteilung an unsere werte Kundschaft



In der Zeit vom 2. Mai bis und mit 30. Mai bleibt unser Geschäft jeweils
am Montagvormittag und Samstagnachmittag geschlossen.
Ab 1. Juni nur Montagvormittag geschlossen.
Wir danken für Ihr Verständnis.

Eisenwaren- und Haushaltartikel, St. Moritz
Telefon 081 833 49 50, Telefax 081 833 36 70
Mail: rud.eichholzer@bluewin.ch

Im **Schlüsselservice/Tresore** und **Tierartikel-Shop** an der Via Maistra 41 haben wir vom 2. bis 23. Mai am Samstag und Montag geschlossen. **Keine Betriebsferien.**

Telefon 081 833 83 80, Fax 081 833 13 75

176.800.319

Michael Pfäffli AG

| Via Palüd 4 | 7500 St. Moritz |

Gärtnerei Landschaftspflege Hauswartung Schneeräumung

Öffnungszeiten Gärtnerei Somplaz 2015

Zwischensaison

27. April bis 23. Mai:

Mo – Fr 14.00 – 17.00
Sa geschlossen

Saison

ab 26. Mai:

Mo – Fr 08.00 – 12.00
13.30 – 18.00
Sa 08.00 – 17.00
durchgehend

Wir sind zu den Bürozeiten telefonisch unter 081 833 40 39 erreichbar.
www.michael-pfaeffli.ch pfaeffli@michael-pfaeffli.ch



Von wegen Zwischensaison:

Wir verwöhnen Sie durchwegs
mit Spargel, Bärlauch
und köstlichen Evergreens!



Willkommen im Colani Stübli!
Täglich geöffnet für Mittag-
und Abendservice.

Familie Thomas Walther
7504 Pontresina
Telefon 081 839 36 26
www.hotelsteinbock.ch

176.800.294

Unser Verkaufsgeschäft
in St. Moritz Dorf ist
von Montag bis Freitag
geöffnet: 8 bis 12 Uhr /
14 bis 18.30 Uhr

Pomatti
Mehr als Strom.

Coiffure
Edith

EDITH SAPPL
CASPAR BADRUTT
TEL. 081 833 14 75

**Scho wieder isch Feriazit,
und ihr alli fared wit.
I bliba do und warte dihai,
bis ihr brubränn chömed hai.**

I freuä mi, Edith

176.800.353

the Lion fashion
Der geheime Tipp!

Nur in Samedan im Coop-Gebäude, the Lion,
bis Ende Mai (Montag und Donnerstag geschlossen)

Produzenten-Lager-Liquidation

Frühlings- und Sommermode
für Damen, Herren und Kinder
Pro Stück Fr. 10.– / Fr. 15.– / Fr. 35.–
Sommer-Dekorationen bis 50 %

176.800.184

Baby Rose Engadin

Auch im Mai sind wir für Sie und Ihre Kinder da:

Öffnungszeiten vom 4. bis 30. Mai 2015:

– Montag und Dienstag 14.30 bis 18.30 Uhr
– Mittwoch und Donnerstag Ruhetag
– Freitag 14.30 bis 18.30 Uhr
– Samstag 09.30 bis 12.00/14.30 bis 17.00 Uhr

Mai-Ferientspezial: 10% auf das gesamte Sortiment

Via da la Staziun 38
CH-7504 Pontresina
Telefon +41 (0)81 834 57 00
Fax +41 (0)81 834 57 01
E-Mail br@babyengadin.ch
www.babyengadin.ch



176.799.973

Bogenschiessen: Eine faszinierende Randsportart

Reto Böhlen, Grenzwächter und leidenschaftlicher Bogenschütze

Bogenschiessen ist eine Randsportart. Nichtsdestotrotz setzt sich Reto Böhlen engagiert für seine Leidenschaft ein.

MARIE-CLAIRE JUR

Bogenschiessen ist ein Randsport und Reto Böhlen's liebstes Hobby. Seit 21 Jahren lebt der aus dem bernischen Münsingen zugezogene Böhlen im Unterengadin. Ursprünglich hatte er Bäcker-Konditor gelernt und war nach seiner Ausbildung zum Grenzwächter nach Martina gekommen. Die Grenzwacht und die Liebe – Böhlen hat eine Münstertalerin geheiratet – liessen ihn hier seine neue Heimat finden. Von Berufs wegen kann Böhlen mit Pistole und Gewehr bestens umgehen, aber am liebsten greift er zum Pfeilbogen, als Wettkampfschütze zu seinem 3D-High-Tech-Gerät, hie und da auch zum Langbogen aus Holz. «Bogeschieesse isch en ruige Sport. Es chlöpft nid, es tätscht nid». Ausserdem verbringe man Stunden in der Natur und bewege sich. «Es gibt für mich nichts schöneres, als morgens um sieben nach Sur En zu fahren, durch den Wald zu streifen und zu trainieren. Das Handy ist abgeschaltet und die Ruhe himmlisch», sagt Böhlen, der am Bogenschiessen auch das Wechselspiel zwischen Spannung und Entspannung schätzt. 2005 ist er dem Verein «Archers d'Engiadina» beigetreten, der seit 2000 besteht.

Nur gerade sechs Männer und eine Frau des Vereins sind aktiv, darunter zwei Jugendliche. Sie betreiben das Bogenschiessen mit einer gewissen Ambition. Böhlen ist einer von ihnen, wird Ende August auch die Weltmeisterschaft bestreiten, zusammen mit seinem vierzehnjährigen Sohn Flavio, der seit einigen Jahren laufend Tur-



Reto Böhlen organisiert mit seinen Vereinsmitgliedern regelmässig das Pfingstturnier in Sur En und ist selbst Wettkampfschütze.

Foto: Marie-Claire Jur

nier-Titel einheimst. Kürzlich hat Reto Böhlen die Trainer-C-Ausbildung absolviert, die Basis für den Werdegang zum Bogenschiess-Trainer. Ob er aber seine Ausbildung weitertreiben wird, ist fraglich. Es sei schwierig, Nachwuchskräfte zu mobilisieren. «Bei den Ferienspaskursen, die ich im Unterengadin gebe, bekomme ich viel positives Echo. Die Eltern fragen jeweils, wann sie ihre Kinder ins Training geben können». Doch Böhlen will seine Freizeit nicht einfach für Fun-Trainings hergeben. «Spass ist ok und eine wichtige Motivation, aber das genügt mir nicht». Von den Jungen erwartet er einen gewissen Ehrgeiz und den Willen,

besser werden zu wollen. Für diesen Typ Bogenschützen setze er sich auch gerne ein. Doch die Randsportart hat einen schweren Stand. «Es gibt in der Ostschweiz kein Regionalkader für den Nachwuchs. Wer weiterkommen will, muss für die Trainingszusammenzüge des Nationalkaders jeweils nach Neuenburg». Kein leichtes Unterfangen und eine Belastung für die Eltern, die viel Zeit und Geld aufwenden müssen, um ihren Schützlingen eine Sportlerkarriere im Bogenschiessen zu ermöglichen. Böhlen erlebt diese Situation jetzt eins zu eins mit seinem talentierten und ehrgeizigen Sohn. «Wir sind einfach zu weit weg, wirklich eine

Randregion», stellt Böhlen fest. In dieser Randregion wird den Bogenschützen aber einer der schönsten Ausenparcours geboten. 151 Schützen und Schützinnen, mehrheitlich aus der Schweiz, Österreich, Deutschland und Italien, aber auch aus Tschechien schätzen das Pfingstturnier, das Böhlen zusammen mit den Vorstands- und Vereinsmitgliedern ausrichtet. In einem wunderschönen lichten Waldstück bei Plan Muligns hat er dieses Jahr einen Parcours mit 28 Zielen eingerichtet. In Gruppen sind die Wettkämpfer unterwegs und schiessen je nach Bogen- und Alterskategorie, respektive Schützenniveau aus ver-

schiedenen Distanzen und Winkeln heraus auf Wildenten, Hirsche, Wildschwein und anderes Gummigetier. Ganze Familien mit mehreren kleineren Kindern sind mit von der Partie. Ein Europa- und Weltmeister ist mit seinem Carbon-Geschätz unter ihnen, aber auch Nostalgiker mit selbstgefertigten Langbögen aus Holz. Die einen nehmens etwas lockerer und plaudern, die anderen sind wortkarg und bleiben in der Konzentration für den nächsten Schuss. «Bogenschiessen ist ein geselliger Sport, einer für die ganze Familie, für alle Altersklassen und Gesellschaftsschichten», sagt Böhlen.

«Schachspielen ist ein zeitintensives Hobby»

In Celerina fand das 9. Pfingst-Open der Schachspieler statt

28 Schachspieler, darunter sieben Engadiner, machten am 9. Pfingst-Open in Celerina den Sieger unter sich aus. Wobei die Schachszene in der Region selbst eher abnehmend ist.

STEPHAN KIENER

Das Hotel «Alte Brauerei» in Celerina wird zum Schach-Mekka. Im Spielsaal ist es mucksmäuschenstill, die Kontrahenten an den Brettern sind höchstkonzentriert. Hirntraining par excellence ist das Spiel mit König, Dame, Läufer, Springer, Turm und Bauern auf den 64 Feldern. «Schach ist ein zeitintensives Hobby», sagt der St. Moritzer Toni Paganini, der beim Pfingst-Open zusammen mit seinen Kollegen vom Schachclub Engiadina als Organisator auftritt. Acht unter 20-jährige sind dieses Jahr in Celerina dabei. Sieben Engadiner nehmen die Herausforderung an, u.a. gegen drei Teilnehmer aus Deutschland und zwei aus Italien: «Das ist eine Premiere, Italiener hatten wir

hier noch nie», freut sich Paganini, der auch Präsident des Schachclubs Engadin ist, über die Internationalität des Turniers. Bestklassierter Spieler am Pfingst-Open ist Benedikt Hasenohr (FIDE-Meister, siehe Kasten).

Sieben Engadiner dabei

Felix Schwab aus S-chanf, Andri Arquint aus Samnaun, Silvio Grass aus Samedan, Andri Luzi aus Cinuoschel, Willi Ingold aus Zuoz, Göri Klainguti aus Samedan und Andri Paganini aus St. Moritz, sind die sieben aus der Region. Neue Spieler im Engadin zu gewinnen ist schwierig. «Die Schachszene war zuletzt abnehmend» bedauert Toni Paganini. Der Grund sei vor allem in der Abwanderung der Jungen zu finden. Die meisten würden im Unterland ein Studium aufnehmen. In der Mannschaftsmeisterschaft spielt der Schachclub Engadin in der 2. Liga (vierthöchste Klasse), nachdem man in erfolgreichen Zeiten sogar Nationalliga B spielen konnte.

Um die Basis wieder zu verbreitern, hat der Schachclub Leute zum «Training» eingeladen, die hobbymässig spielen. Per SMS wird diesen mitgeteilt wo am Abend Schach gespielt wird. Der Erfolg war bisher mässig, wie Paganini zugibt. Angesprochen habe man auch schon die Schulen, aber ohne Schachspielende Lehrer sei kein Erfolg zu erwarten. Dabei sei Schach als Hirn- und Konzentrationstraining optimal.

Kein Interesse beim Tourismus

Das Open in Celerina wird bewusst an Pfingsten angesetzt, weil dann drei Ta-



Der St. Moritzer Toni Paganini ist Präsident des Schachclubs Engadin und Organisator beim Pfingst-Open der Schachspieler in Celerina.

Foto: Stephan Kiener

ge hintereinander gespielt werden kann. Ansonsten müssten die Spieler jeweils Ferien nehmen, um ein Turnier austragen zu können, erklärt Paganini.

Ein zweites internationales Schachturnier wird jeweils im Oktober in Zuoz organisiert. Es gab aber Zeiten, in denen das Engadin sich als Organisator der Schweizer Schachmeisterschaften

auszeichnete (Silvaplana, Pontresina, Scuol z.B.). 2018 hätte man gerne die Titeltkämpfe wieder ins Oberengadin geholt, doch seitens der touristischen Interessenz «bestand null Interesse», wie es Toni Paganini formuliert. Angesichts der Erfahrungen früherer Jahre mit jeweils 4000 Übernachtungen und einer hohen Wertschöpfung im Monat

Juli, zeigte sich der St. Moritzer einigermassen konsterniert über diese Reaktion seitens des Tourismus'.

Das Celeriner Pfingst-Open ging gestern Montagmittag nach Redaktionsschluss dieser EP zu Ende. Die Resultate folgen in der Donnerstagsausgabe.

FIDE-Meister

FIDE-Meister (Abkürzung FM) ist ein Titel für schachliche Leistungen, der durch den Weltschachbund FIDE auf Lebenszeit verliehen wird. Höher klassiert sind nur der Grossmeister und der Internationale Meister. (ep)



© Artur Marciniak/fotolia.com

Fotowettbewerb Mitmachen & gewinnen!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Thema «Ferienfoto 2015» Einsendeschluss: 21. Juni 2015 Infos: www.engadinerpost.ch



Michael Pfäffli AG



Verkaufsgärtnerei
Somplaz, St. Moritz

Sie sind herzlich
eingeladen zur

15. traditionellen Garten-Grill-Party

in unserer Verkaufsgärtnerei am

Mittwoch, 3. Juni 2015
von 11.00 bis 19.00 Uhr

| www.michael-pfaeffli.ch | Tel. 081 833 40 39 |

176.800.657

Zu vermieten in St. Moritz-Bad per
sofort oder nach Vereinbarung

1½-Zimmer-Dachwohnung mit Balkon

Fr. 1200.– inkl. NK, Aussenpark-
platz und Kelleranteil
Tel. 079 213 97 16

176.800.791

Mitreden

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung der Region

Sent

3½-Zimmer-Wohnung

An ruhiger, sonniger Lage zu
vermieten (kann auch als Zweit-
wohnung gemietet werden).

Tel. 079 357 85 76

176.800.815

Ab 1. Juni oder nach Vereinba-
rung in **Samedan** zu vermieten

2½-Zimmer-Wohnung

an ruhiger Lage mit einem PP.
Tel. 079 398 33 39

176.800.797

Inseraten-Annahme

durch
Telefon 081 837 90 00



HEV Oberengadin

Donnerstag, 11. Juni 2015 um 20.30 Uhr

Hotel Schweizerhof, 7500 St. Moritz



Herr Martin Candinas, Nationalrat, referiert im
Anschluss an die Generalversammlung des Haus-
eigentümerverbandes Oberengadin über die Erb-
schaftssteuer.

Oeffentlicher Anlass mit anschliessendem Apéro.

(Anmeldung für Referat und Apéro bis
5. Juni 2015 erwünscht).

Hauseigentümerverband Oberengadin

Via Maistra 100, 7504 Pontresina

Telefon 081 838 81 14

www.hev-oberengadin.ch

Auf
Chiffre-
Inserate
kann
keine
Auskunft
erteilt
werden

Gratis Pferdebox

mit zwei Weiden gegen Betreu-
ung eines Pferdes.

Tel. 079 215 51 66, stmoritz-pferde.ch
Pferderesidenz Islas 1, Samedan

176.800.430

Für Drucksachen
081 837 90 90

Zu vermieten in **Samedan** ganz-
jährig ab 1. Juni 2015 oder nach
Übereinkunft nahe Bhf.

4½-Zimmer-Wohnung
in Zweifamilienhaus 110 m²,
zwei Nasszellen, moderne Küche,
Balkon, mtl. Fr. 2150.– inkl. NK,
Tiefgaragenplatz mtl. Fr. 150.–
Tel. 079 792 92 56

176.800.772

alpingehärtet
in Höhenlagen gewachsen.

Grosser Pflanzenmarkt

Alpin Gärtnerei Celerina
Pflanzen Samen Gartenpflege

Montag bis Freitag: bis 18.00 Uhr
Samstag: bis 16.00 Uhr

Lieferung ab Celerina oder ab Filisur ins
ganze Engadin
Dieses Jahr infolge Bauarbeiten kein
Blumenmarkt Hotel Sonne St. Moritz

Tel. 081 833 44 29
gartencenter@schutzfilisur.ch

schutzfilisur
100 Jahre Gärtnerei Celerina



Societad da pas-cheders
Fischereiverein
Societa pescatori

Lej da Segl

SEEUFERREINIGUNG

Am **Samstag, 30. Mai 2015**

Wir treffen uns:
in Sils Baselgia bei der Brücke
in Maloja beim Bootssteg

Beginn: **09.00 Uhr**
(bei jeder Witterung!)

Anschliessend gemeinsames
Mittagessen.

Bei Fragen wenden Sie
sich bitte an:

Antonio Walther, Plaun da Lej
Tel. 081 826 53 50

176.800.025

Krafttraining für Outdoor-Sportarten

Unsinn- oder doch der Schlüssel für mehr Spass am Sport im Freien?

Kennen Sie das? Dieses Gefühl, Ihnen geht bergauf die Kraft aus. Diese Schwere in den Beinen oder die verloren gegangene Leichtigkeit des Anfangs. Egal, ob mit dem Velo, beim Joggen, auf dem Bike oder beim Wandern: die Kraft spielt bei vielen Outdoorsportarten eine entscheidende Rolle, um ihn effektiv und mit Spass ausüben zu können.

Aber was genau ist nun diese Kraft? Und wichtiger noch, wie können Sie diese am besten trainieren?

Kraft ist ganz allgemein gesagt, eine physikalische Grösse, welche Körper beschleunigen oder verformen kann. Mit ihr kann ein Körper Arbeit verrichten und seinen Energiewert verändern. Kraft brauchen wir bei jeder Bewegung! Haben wir viel von dieser, fällt uns Bewegung leichter, wir sind belastbarer und die Verletzungsgefahr sinkt. Muskeln sind stärker, Sehnen und Bänder widerstandsfähiger und die Wirbelsäule geschützt.

Wie können wir nun diese so wichtige konditionelle Fähigkeit trainieren?

Wie bei Training allgemein ist es wichtig, den Körper einem sogenannten überschwelligem Reiz auszusetzen, um ihn aus dem Gleichgewicht zu bringen. Die Trainingsintensität spielt also eine Rolle. Darüber hinaus ist die Regelmässigkeit entscheidend, denn ein durch Training ermüdeter Muskel braucht Pause. Diese sollte jedoch nicht zu lang werden.

Ausgewogen sollte das Training ausserdem sein. Sportartspezifische Übungen und allgemeine Übungen werden miteinander gezielt kombiniert. So reicht die Kraft im Bein am Berg, aber auch der Rest des Körpers kann stabilisieren und so z.B. Unebenheiten auf der Strecke ausgleichen. Des Weiteren sollten Sie darauf achten, Ihren Körper ganzheitlich zu trainieren. Die Rumpfmuskulatur nimmt hierbei eine besondere Stellung ein.

Trainingsintensität, der Umfang und die Variation der Übungen sollten alle 6 bis 8 Wochen überdacht und kontrolliert werden.

Gezielt eingesetzt werden Sie schon bald den Unterschied spüren und haben einen «kräftigen» Schritt in Richtung Spass und verletzungsfreier Outdoorsport getan. Wir beraten Sie gerne!

Ihr Gut Training Team

KLINIK GUT
ST. MORITZ | CHUR



GUT TRAINING
ST. MORITZ

Die Spezialisten für Training,
Fitness und Gesundheit

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Sportzeitung des Engadins.

Ja, ich will die Informationen über das Engadin, das Samnaun und das Val Müstair aus erster Hand.

Die EP/PL bietet Ihnen folgende Abo-Möglichkeiten:

Digital:

– Probe-Abo für 4 Wochen für Fr. 20.– – Vierteljahres-Abo für Fr. 107.–
– Halbjahres-Abo für Fr. 131.– – Jahres-Abo für Fr. 188.–

Kombi (Print und Digital):

– Probe-Abo für 4 Wochen für Fr. 30.– – Vierteljahres-Abo für Fr. 157.–
– Halbjahres-Abo für Fr. 193.– – Jahres-Abo für Fr. 279.–

Ihr EPdigital- oder Kombi-Abo abonnieren Sie unter:

www.engadinerpost.ch/digital

Print:

☐ ein Kennenlern-Abonnement für 4 Wochen für Fr. 20.–
☐ ein Vierteljahres-Abonnement für Fr. 107.–
☐ ein Halbjahres-Abonnement für Fr. 131.–
☐ ein Jahres-Abonnement für Fr. 188.–

(Auslandspreise auf Anfrage)

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____

Faxen an 081 837 90 91 oder 081 861 01 32
Für telefonische Bestellungen: 081 837 90 80 oder 081 861 01 31
Mail: abo@engadinerpost.ch



Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes



La Punt Chamues-ch Folgende Geschäfte hat der Gemeindevorstand von La Punt Chamues-ch behandelt:

Chesa a l'Ur dal God in Chüderas: Im Zusammenhang mit dem Um-/Ausbau der Chesa a l'Ur dal God in Chüderas wird der Grenzabstand zur Gemeinde-parzelle Nummer 315 nicht eingehalten. Somit ist ein entsprechender Dienstbarkeitsvertrag abzuschliessen, welcher grundbuchamtlich anzumerken ist. Der vorliegende Dienstbarkeitsvertrag zwischen der Politischen Gemeinde La Punt Chamues-ch, als Eigentümerin der Parzelle Nummer 315 und Hans

Jörg Zingg, als Eigentümer der Parzelle Nummer 323, regelt das Näherbaurecht für den Anbau zum Wohnhaus. Der Dienstbarkeitsvertrag wird ohne Änderungen genehmigt.

Beschneigung La Punt Chamues-ch: Die Aufsichtskosten der künstlichen Beschneigung sind sehr hoch. Unser System mit lediglich einer Schneekanone, anfällig auf Wind und Vereisung, ist personalintensiv und muss ständig überwacht werden. Genau dasselbe in Zuoz. Wegen den hohen Aufsichtskosten wurde nach alternativen Lösungen gesucht. Die Firma Technoalpin hat ein Angebot unterbreitet, welches den Ersatz der beiden Schneekanonen von Zuoz und La

Punt Chamues-ch, die Lieferung einer mobilen Pumpe für La Punt Chamues-ch, sowie der Software für die Datenübertragung mit Funk beinhaltet. Die Kosten für das ganze Paket der Technoalpin betragen 88491.05 Franken. Von diesen Kosten würden 10000 Franken über die Loipenkasse La Plaiv finanziert, eine Schneekanone würde die Gemeinde Zuoz anschaffen und für die Gemeinde La Punt Chamues-ch sind die Anschaffung einer Schneekanone und einer Pumpe vorgesehen. Die Kosten für La Punt Chamues-ch betragen rund 47000 Franken. Der Vorstand beschliesst, die Anschaffung der Schneekanone und der Pumpe vorzunehmen.

Rundloipe Seglias: Im bewilligten Masterplan Loipen des Oberengadins ist unter anderem vorgesehen, dass die Loipe zwischen La Punt Chamues-ch und Zuoz bis spätestens am 23. Dezember erstellt sein soll. Dies wurde jedes Jahr umgesetzt; bei Schneemangel mit Kunstschnee von Zuoz und La Punt Chamues-ch. Zuoz bietet neben der Verbindung nach La Punt im Resgia-Areal eine Rundloipe an. Gemäss Masterplan wird diese bis am 15. Dezember erstellt. In La Punt Chamues-ch wurde bisher auf eine Rundloipe verzichtet. Wegen Schneemangel wurde über die Weihnachtstage die Rundloipe Seglias mit Kunstschnee erstellt. Das Zusatzangebot wurde sehr geschätzt und hat

sich bestens bewährt. Die Kosten für die Erstellung dieser Kunstschneeloipe belaufen sich auf rund 20000 Franken. Aufgrund der durchwegs positiven Reaktionen beschliesst der Vorstand, den Masterplan Loipen, Teil Gemeinde La Punt Chamues-ch, wie folgt anzupassen: Bis am 15. Dezember Rundloipe Seglias erstellen. Bis am 23. Dezember Loipenverbindung nach Zuoz erstellen (zusammen mit den Plaiv-Gemeinden).

Diverse Beiträge: Folgende Vereine und Anlässe werden finanziell unterstützt: Samariterverein La Plaiv, Chappella Open Air, St.Moritzer Jubiläums-Concours Hippique, Sinfonia Engiadina sowie die Kinderchor-Projektwoche. (un)

Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes



Silvaplana Im April und Mai 2015 wurden vom Gemeindevorstand unter anderem folgende Geschäfte behandelt, beziehungsweise folgende Beschlüsse gefasst:

Baubewilligungen: Giovanna Maria Rusconi, Silvaplana-Surlej wird bewilligt, auf der Parzelle Nr. 799 die bestehende Garage abzubrechen und am gleichen Standort eine neue Doppelgarage mit Abstellfläche aufzubauen. Charlotte von Salis wird die Bewilligung erteilt, die Liegenschaft von Salis auf der Parzelle Nr. 1937, Silvaplana energetisch zu sanieren. Dabei sind folgende Arbeiten vorgesehen und mit Auflagen bewilligt: Einbau einer Wärmepumpe, Ersatz der bestehenden Fenster, Aussendämmung der Nordfassade, innere Dämmung, Ausnahmebewilligung in Sachen Energievorschriften. Da die Liegenschaft von Salis gemäss Gestaltungsplan geschützt ist wurde der kantonale Denkmalpfleger für das Bauvorhaben beratend zugezogen.

bundes Holzschnitzelheizung Schulhaus inklusive zusätzlichem Wärmespeicher bewilligt. Für den Einbau einer Ölheizung (Spitzenbrecher) im Heizungsraum des Schulhauses inkl. Öltank und Anschlussarbeiten der Parzelle Nr. 22 werden die Arbeiten an die Firma K+M Haustechnik AG, Silvaplana vergeben.

Belagsarbeiten Via da l'Alp, Silvaplana-Surlej: Die Belagsarbeiten der Via da l'Alp, Silvaplana-Surlej werden durch die Firma Walo Bertschinger AG, Samedan ausgeführt.

Belagsarbeiten Via dal Zardin, Silvaplana-Surlej: Die Belagsarbeiten der Via dal Zardin, Silvaplana-Surlej werden durch die Firma Kibag AG, Pontresina ausgeführt.

Belagsarbeiten Via Prasüras, Silvaplana: Die Belagsarbeiten der Via Prasüras, Silvaplana werden durch die Firma Kibag AG, Pontresina ausgeführt.

Dachunterfangung Bootshaus, Lej Suot, Silvaplana: Die Dachunterfangung im Bootshaus am Lej Suot, Silvaplana wird durch die Firma Gemmet Holzbau, Pontresina ausgeführt.

Chesa Utzinger, Silvaplana – Balkonsanierung: An den Balkonen im 1. und 2. OG der Liegenschaft Utzinger, Silvaplana wurden bereits im letzten Jahr Feuchtigkeitsrisse festgestellt. Die Arbeiten werden im Rahmen des Budgets 2015 ausgeführt.

19.65 m. Die Bestimmungen zum Schutz vor nichtionisierender Strahlung sind eingehalten.

Ein junger Student möchte im Rahmen seiner Maturaarbeit den Schutzunterstand Fuorcla Albana auf der Parzelle Nr. 1961 zwischen dem Piz Julier und dem Piz Albana, Silvaplana instand stellen. Der öffentliche Unterstand ist heute in einem schlechten Zustand und wird als Schlechtwetterunterstand und vor allem als «Toilette» benutzt. Der Charakter des Unterstandes soll erhalten bleiben und so werden wo möglich die bestehenden Mauern saniert. Zusätzlich soll ein neues Dach erstellt werden. Die Gemeinde unterstützt den Studenten bei seinem

Vorhaben und übernimmt die Materialkosten für diese Sanierungsarbeiten. Der Schutzunterstand bleibt weiterhin öffentlich zugänglich und wird in seiner Grösse und Höhe nicht verändert. Vor wenigen Jahren hat der Gemeindevorstand entschieden, sämtliche Hütten der Gemeinde Interessierten in Miete abzugeben, sobald die bestehenden Mietverträge auslaufen. Per 1. Januar 2016 sind das die Hirtenhütte Alp Surlej – ehemaliger Schweinestall und die Alphütte Bonariva suot la via – casa del fumo. Da es sich hier um Jagdhütten handelt, können sich volljährige Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde, die im Besitz eines Bündner Jagdpatentes sind und seit

mindestens fünf Jahren in der Gemeinde wohnen für die öffentliche Auslosung der Liegenschaften anmelden. Die Auslosung findet anlässlich der Gemeindeversammlung am Mittwoch, 24. Juni 2015 statt.

Personal: Per 1. Juni 2015 tritt Andrina Schlegel aus Guarda ihre Stelle als Forstwartin im Forstamt Sils-Silvaplana an. Jeweils im Winter wird sie das Team des Werkdienstes Silvaplana verstärken. Als neue Mitarbeiterin in der Finanzverwaltung und im Steueramt tritt Iris Merlo aus Sils am 1. Juli 2015 die Nachfolge von Isabella Pellegrino an. Isabella Pellegrino wird die Gemeinde leider ab 1. August verlassen. (fg)



Der Gemeinderat Silvaplana hat zahlreiche Bewilligungen für Veranstaltungen und Bauten erteilt.

Archivfoto ep

Viele Tore in den regionalen Ligen

Fussball Den Südbündner Mannschaften in der Fussballmeisterschaft scheint mit Ausnahmen im Saisonendspurt zunehmend der Schnauf auszugehen. Am Wochenende resultierten aus sieben Partien nur zwei Siege.

Drittligist Valposchiavo Calcio verlor beim Ranglistennachbarn Untervaz mit 0:1 Toren und rutschte in der Rangliste auf Platz acht ab. Drei Runden vor Schluss der Meisterschaft beträgt der Vorsprung der Puschlaver auf einen Abstiegsrang weiterhin sechs Punkte.

In der 4. Liga zeigte der FC Celerina seine Offensivmöglichkeiten beim 5:2-Erfolg in Tinizong gegen den CB Surses. Weil Davos gleichzeitig gegen Lenzerheide verlor, konnten sich die Celeriner drei Runden vor Schluss der Meisterschaft auf Rang zwei verbessern. Bereits fest steht der Gruppensieger und Aufsteiger Bonaduz, der den FC Lusitanos de Samedan gleich mit einer 9:0-Packung nach Hause schickte. Die Bilanz der Bonaduzer ist beeindruckend: 17 Spiele, 16 Siege, ein Unentschieden, 65:9 Tore. Weiterhin gegen den Abstieg kämpfen muss der CB Scuol, der beim Zweitletzten Thusis-Cazis mit 0:4 Toren unterlag und nun als Achter nur noch zwei Punkte vor Thusis und Haag 1b, welche die Abstiegsränge belegen, liegt.

Bleiben die beiden Fünftligisten: Die AC Bregaglia konnte wieder einmal ein

Erfolgserlebnis feiern. Die Südbündner siegten überraschend beim Tabellenzweiten Chur 97 III mit 4:3 Toren und verbesserten sich auf Rang acht. Keine Chance hatten die Reserven von Valposchiavo Calcio, die zu Hause Bonaduz II mit 1:4 unterlagen. (skr)

3. Liga, Gruppe 1: Triesen – Landquart-Herrschaft 3:0; Bad Ragaz – Trun/Rabius 6:1; Untervaz – Valposchiavo Calcio 1:0; Thusis-Cazis – Triesenberg 4:0; Sevelen – Chur 97 II und Balzers II – Sargans nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe (Montagnachmittag).

1. Triesen 19/38; 2. Triesenberg 19/36; 3. Sevelen 18/33; 4. Thusis-Cazis 19/31; 5. Sargans 18/28; 6. Untervaz 19/26; 7. Balzers II 18/25; 8. Valposchiavo Calcio 19/25; 9. Bad Ragaz 19/24; 10. Chur 97 II 18/22; 11. Landquart-Herrschaft 19/19; 12. Trun/Rabius 19/7.

4. Liga, Gruppe 1: Chur United – Luso Chur 5:1; Surses – Celerina 2:5; Lenzerheide-Valbella – Davos 3:1; Thusis-Cazis II – Scuol 4:0; Bonaduz – Lusitanos de Samedan 9:0.

1. Bonaduz 17/49 (Gruppensieger und Aufsteiger in die 3. Liga); 2. Celerina 17/36; 3. Davos 17/34; 4. Chur United 17/32; 5. Surses 18/28; 6. Lenzerheide-Valbella 18/28; 7. Lusitanos de Samedan 17/17; 8. Scuol 17/12; 9. Luso Chur 18/12; 10. Thusis-Cazis II 17/10; 11. Haag 1b 17/10.

5. Liga, Gruppe 1: Valposchiavo Calcio II – Bonaduz II 1:4; Chur 97 III – Bregaglia 3:4; Orion Chur – Untervaz II und Landquart-Herrschaft II – Ems II nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe (Montagnachmittag).

1. Ems II 14/31; 2. Chur 97 III 15/29; 3. ACRP Davos 15/27; 4. Bonaduz II 15/24; 5. Valposchiavo Calcio II 15/21; 6. Landquart-Herrschaft II 14/18; 7. Untervaz II 14/17; 8. Bregaglia 15/14; 9. Arosa 15/12; 10. Orion Chur 14/10.



Himmlische Ruhe am Lej Marsch

2014 war Pfingsten im Juni und es herrschten die höchsten Temperaturen seit Messbeginn. Dieses Jahr fiel der Feiertag auf ein Mai-Wochenende. Und nach dem grossen Schneefall vom 20. Mai war die Stimmung im Oberengadin völlig anders als vor Jahresfrist. Es war nicht kalt, aber deutlich kälter als 2014. Der Schnee

schmolz im Talboden rasch dahin, doch am Lej Marsch herrschte im Gegensatz zu 2014 kein Betrieb, sondern himmlische Ruhe. Auf dem Gras bildeten sich nach der Schneeschmelze Pfützen in denen sich die Bäume und Berge spiegelten, am Badesee wars mucksmäuschenstill. (skr) Foto: Stephan Kiener

Jubiläumsauflage auf Rekordkurs

Radmarathon Der Engadin Radmarathon liegt 50 Tage vor dem Start weiter auf Rekordkurs. Über 1200 der insgesamt 1500 verfügbaren Startplätze für den Anlass, der in diesem Jahr am 12. Juli stattfindet, sind schon weg. Damit liegen die Anmeldezahlen für die Jubiläumsauflage des Radrennens derzeit 21 Prozent über den Vergleichszahlen aus dem Vorjahr. «Das bestätigt uns in unserer Arbeit und zeigt den besonderen Stellenwert der Veranstaltung», so Flurin Bezzola, OK-Chef des Engadin Radmarathon.

Mit 68 Prozent aller Teilnehmer hat sich die Mehrheit bisher für die 211 Ki-

lometer Langstrecke entschieden, «allerdings kann man sich beim Engadin Radmarathon ja auch noch während des Rennens entscheiden und gegen Ende der ersten Runde in Zernez ins Ziel der kurzen Strecke abbiegen oder eben auf die lange Strecke weiterfahren», so Bezzola.

Der Engadin Radmarathon gehört zu den wichtigsten Veranstaltungen der Swiss Cycling Top Tour, der nationalen Radmarathon-Serie der Schweiz. Das Teilnehmerfeld ist nach Auflage der Behörden auf insgesamt 1500 Aktive limitiert. «Diese Grenze werden wir wohl in den kommenden Wochen und noch

vor dem Termin erreichen», schätzt Bezzola. Die Anmeldung erfolgt online über die Webseite des Rennens unter www.engadinradmarathon.ch.

Zum Jubiläum haben die Verantwortlichen des Engadin Radmarathon ein eigenes Radtrikot lanciert, das ab sofort bestellt werden kann. Mit nur 130 Gramm gehört das Trikot der neuen Performance Design Linie zu den leichtesten auf dem Markt. Dazu werden die Trikots auf Wunsch personalisiert und mit Namen im Kragen erstellt. (pd)

www.engadinradmarathon.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Im Kleinen
Grosses bewirken

HEKS 
Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz
www.heks.ch, PC 80-1115-1 Gratisinserat

Danksagung

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme am Tode unserer lieben

Cathy Pianta-van den Hoogen

möchten wir uns herzlich bedanken.

Die Trauerfamilie

Zum Gedenken

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in kurzen Worten und mit einem schönen Bild an einen verstorbenen Verwandten oder guten Bekannten.

Texte und Fotos sind erbeten an redaktion@engadinerpost.ch oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.

Todesanzeige

Unser lieber Golf-Freund und langjähriger geschätzter Verwaltungsrat der IGV

Walter Stesel

20. August 1932 bis 23. Mai 2015

ist von seinen Leiden erlöst worden.

Lieber Walter, du hast dich bis zuletzt vorbildlich für die Institution Golf Vulpera eingesetzt und warst uns ein treuer, hochgeachteter Freund. Wir sind dankbar für die Zeit, die wir mit dir verbringen durften, werden dich vermissen und stets in bester Erinnerung behalten.

Deiner Gattin Eva und der ganzen Trauerfamilie wünschen wir viel Kraft und Zuversicht.

In stiller Trauer:

IGV Interregionale Golfplatz Vulpera AG
und Golfclub Vulpera

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 27. Mai 2015, um 13.30 Uhr in der katholischen Kirche Scuol statt.

DRAUFF

try out

Open Stage

vol. 2

29. Mai 2015

20.00 h | Kollekte

Kunstraum Riss

San Bastiaun 6

Samedan



Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

«Es ist schon komisch, ein paar Worte auf dem Standesamt gesprochen und schon ist man verheiratet.»

«Ja, ja, und ein paar Worte im Schlaf gemurmelt und schon ist man wieder geschieden!»

Junge Schreibtalente gesucht

EP mit neuem Schreibwettbewerb «In weiter Ferne»

Wie sieht die Zukunft aus? Und die Vergangenheit? Wie fern sind Traumziele wirklich? Der dritte Schreibwettbewerb der «EP» sucht 13- bis 16-Jährige, welche zu diesen Fragen Antworten wissen.

EUGENIO MUTSCHLER

«In weiter Ferne», lautet das Motto des diesjährigen Schreibwettbewerbes, und so frei wie der Titel, sind auch interessierte Jungen und Mädchen, ihre Geschichten zum Thema zu verfassen. Sei es die fiktive Reise zu einem (noch) unentdeckten Ort, das Schwelgen in Träumen oder längst Vergangenes, der Blick aus dem Fenster, gerichtet auf ein fernes, unsichtbares Ziel. Gefragt ist eine kreative Geschichte, verfasst von 13- bis 16-jährigen Jungen und Mädchen, wobei eine philosophische Veranlagung nicht fehlt am Platz ist. Denn, wie die Fantasie, kennt auch die Ferne keine Grenzen, sie ist vielleicht gerade noch zu erahnen, aber keinesfalls zu verstehen. Zugegeben, eine in Gedanken gefasste Geschichte zu Papier zu bringen ist kein Kinderspiel, noch dazu mit einem Thema, dessen Definition ganz vom Individuum abhängt und nicht verallgemeinert werden kann. Doch in der Herausforderung liegt die Würze, mit welcher sich junge Schreibtalente in der Region beweisen und ihr Können zur Schau stellen können. Denn profitieren werden nicht nur die Teilnehmer, sondern alle Leser der «Engadiner Post», wenn die fünf besten Texte im Verlauf des Sommers in der Zeitung publiziert werden. Es gilt, eine Jury aus dem Verlag unter dem Vorsitz des St. Moritzer Jungautoren Patrick S.



Wie könnte man das am besten schreiben? Der dritte Schreibwettbewerb der EP ist lanciert.

Foto: shutterstock.de

Nussbaumer (Die SOS-Bande) vom eigenen Text zu überzeugen. Jene drei Autoren, die die Gunst der Juroren für sich gewinnen können, winkt neben einem Geldpreis ein Schreibworkshop mit Nussbaumer im Silser Hotel Wald-

haus, wovon die eigenen Skills mächtig profitieren können.

Nach den erfolgreichen Wettbewerben mit den Mottos «Soziale Medien» und «Verfasse eine Sage, ein Märchen oder eine Fantasy-Story» mit 42 beziehungs-

weise 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, ist «In weiter Ferne» der dritte Wettbewerb der «Engadiner Post». Vor der Teilnahme sollten bitte die Infos auf der Website der «EP/PL» gelesen werden, gefragt sind schreibinteressierte Jugend-

liche aus dem Engadin, Bergell, Puschlav und Val Müstair. Einsendeschluss ist Freitag, 17. Juli. Unterstützt wird der Wettbewerb von der UBS St. Moritz.

Texte an: astrid-longariello@engadinerpost.ch
Infos: engadinerpost.ch/schreibwettbewerb

Ortsplanungsrevision

La Punt Die von der Gemeinde La Punt Chamuesch am 21. November 2014 beschlossene Teilrevision der Ortsplanung wird von der Regierung genehmigt. Im Einzelnen werden die Teilrevision des Baugesetzes, der Zonenplan, der Generelle Gestaltungsplan sowie der Generelle Erschließungsplan 1:1000 Truochs / La Resgia genehmigt, so die Regierung. pdf

Anzeige

TERME

GOLF & SPA

SUPER

E. 490,00

4 TAGE HP/1 GREEN FEE 18 Löcher/

1 Massage 55 min.

3 thermal Schwimmbäder/

türkisches Thermalbad/grosser Garten



bellavistaterme.com

Tel. + 0039 049 79 33 33

WETTERLAGE

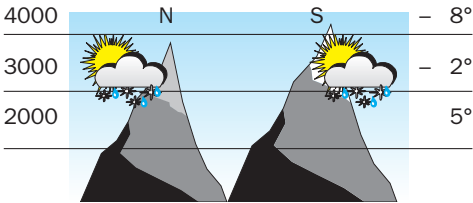
Eine Schlechtwetterfront zieht am Dienstag über die Alpen ostwärts und schickt uns vorübergehend wieder frischere und feuchtere Luft. Hinter der Front beginnt der Luftdruck tagsüber wieder langsam zu steigen.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Teils dichter bewölkt und lokale Regenschauer! Die Wolken sind zunächst oft dichter und man muss auch mit ein paar Regenschauern rechnen, vor allem im Unterengadin. Nach Süden hin könnte es auch trocken bleiben. Tagsüber können die Wolken dann zum Teil wieder auflockern und die Sonne kommt zwischendurch zum Zug. Vereinzelte Regenschauer sind aber auch am Nachmittag noch nicht ganz auszuschliessen. Die Temperaturen sind nicht allzu hoch und erreichen nachmittags Werte zwischen 10 Grad im Oberengadin und über 15 Grad im Bergell.

BERGWETTER

Die Wolken sind auf den Bergen oft dichter und man muss auch mit ein paar Schnee- und Regenschauern rechnen, am ehesten am Morgen und in den nördlichen Gebirgsgruppen zwischen dem Rätikon und dem Samnaun. Dabei sinkt die Schneefallgrenze dort bis nahe 2000 m ü. Meer. Es ist zum Teil recht windig und relativ kühl.

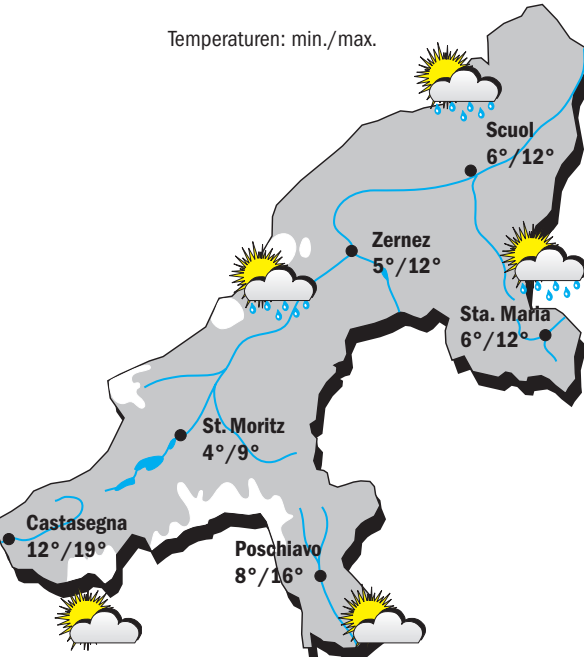


DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	4°	Sta. Maria (1390 m)	10°
Corvatsch (3315 m)	-	6° Buffalora (1970 m)	2°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	4°	Vicosoprano (1067 m)	12°
Scuol (1286 m)	8°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	5°
Motta Naluns (2142 m)	0°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	°C	Donnerstag	°C	Freitag	°C
	4 12		4 17		7 17



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	°C	Donnerstag	°C	Freitag	°C
	1 10		1 13		2 11

Jugend-Wettkampf

St. Moritz Unmittelbar nach den Schulferien kommt für die Jugendlichen schon der erste sportliche Wettkampf des Sommers. Am Donnerstag, 28. Mai ab 17.00 Uhr wird auf der St. Moritzer Polowiese die Vorausscheidung für den diesjährigen UBS-Kidscup ausgetragen. Anmeldungen für den Wettkampf sind auch noch auf dem Platz möglich. (ep)

Anzeige

Scaricare su
App Store e
Google Play

PLAY

RTR

INA PURSCHIDA DIGITALA
CUN VIDEOS ED EMISSIONS
DA LA REGION

www.rtr.ch/play